

Verpflichtender Einsatz von „Stammspielern“ in der Kampfmannschaft

(Sonderbestimmung gem. § 7 Abs. 1 der Meisterschaftsregeln des ÖFB – Beschluss des Vorstandes des OÖFV vom 02.04.2007)

- 1) Ab der Meisterschaft 2007/2008 müssen bei allen Meisterschaftsspielen der Kampfmannschaft mindestens **acht** Stammspieler (nachfolgend „ST-Spieler“ genannt) auf dem Spielbericht nominiert werden.
- 2) Diese Pflicht gilt für alle Kampfmannschaften und 1b-Mannschaften, die an Meisterschaftsspielen des Oberösterreichischen Fußballverbandes teilnehmen. Ausgenommen sind die Frauenmannschaften, die Amateurmansschaften der Bundesligavereine sowie die Kampfmannschaften im Bewerb der Regionalliga. Kampfmannschaften der Radio-Oberösterreich-Liga brauchen nur **sechs** ST-Spieler verpflichtend nominieren.
- 3) ST-Spieler ist und bleibt ein Spieler, der **drei zusammenhängende** Jahre bei einem Verein gemeldet gewesen ist.
- 4) Jeder Spieler gilt bei seiner erstmaligen Spielermanmeldung (Erstanmeldung) bei einem Verein (weltweit) bis zu seinem ersten Vereinswechsel als ST-Spieler.
- 5) Nachwuchsspieler gelten stets als ST-Spieler auch wenn sie noch keine drei zusammenhängende Jahre bei einem Verein gemeldet gewesen sind.
- 6) Bei Spielgemeinschaften wird der Stammspielerstatus nur für jenen Verein angerechnet, für den der Spieler tatsächlich angemeldet wurde.
- 7) Die ST-Spieler sind am @nline-Spielbericht automatisch ausgewiesen. Wird die Verwendung eines herkömmlichen Spielberichtes erforderlich, sind die ST-Spieler mit **ST** zu kennzeichnen. Für die Einhaltung der ST-Spieler-Regelung ist der Verein allein verantwortlich.
- 8) Die Nominierung der ST-Spieler kann von den beteiligten Vereinen am @nline-Spielbericht kontrolliert werden. Einsprüche die von Funktionären erhoben werden, sind durch den Schiedsrichter verpflichtend am @nline-Spielbericht einzutragen. Spätere Einsprüche bzw. Proteste sind von den Vereinen nach den geltenden Bestimmungen einzubringen.
- 9) Bei der Neuaufnahme eines Vereines oder der Wiederaufnahme des eingestellten Spielbetriebes durch einen Verein entscheidet im Anlassfall das Präsidium über notwendige Sonderregelungen endgültig.
- 10) Bei Nichteinhaltung der Sonderbestimmung ist dieser Verein mit einer Geldstrafe von € 200,-- bis € 2.000,-- pro Verstoß durch das Disziplinarreferat des OÖ.Fußballverbandes zu belegen. Zusätzlich werden bei Nichteinhaltung der Sonderbestimmung die Bewerbungsspiele durch das Beglaubigungsreferat des Verbandes strafbeglaubigt. Es tritt Punkteverlust ein, die Spiele werden den Gegnern mit 3:0 Toren gutgeschrieben, falls das erzielte Ergebnis kein besseres ist. Wird bei einem Meisterschaftsspiel von beiden Vereinen die

Sonderbestimmung nicht eingehalten, dann gehen beiden Vereinen die Punkte bei einer Tordifferenz von 0:0 verloren. Gegen die Strafbeglaubigungen und Strafen ist ein Protest an das Protestreferat zulässig.

- 11) In allen nicht vorgesehenen Fällen entscheidet das Präsidium des OÖ. Fußballverbandes.

Die Bestimmungen über den verpflichtenden Einsatz von Eigenbauspielern U-24 in die Kampfmannschaft werden durch diese Regelung nicht berührt oder eingeschränkt. Ebenso werden die Bestimmungen über den erlaubten Einsatz ausländischer Spieler nicht berührt oder eingeschränkt.